

Editorial

Autor(en): **Stieger, Johannes**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **16 (2009)**

Heft 180

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

saiten

IMPRESSUM:

Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin

180. Ausgabe, Juni 2009, 15. Jahrgang, erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Blumenbergplatz 3, Postfach 556, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr

Redaktion: Noëmi Landolt, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch

Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch

Gestaltung: Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch,

Carol Pfenninger, cpenninger@gmail.com

Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörflinger (Präsident), Gabriela Manser, Hanspeter Spöri, Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005

Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 60.-,

Unterstützungsbeitrag Fr. 90.-, Gönnerbeitrag Fr. 250.-,

Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Christiane Dörig, Tine Edel, Rahel Eisenring, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Juri Schmid, Michael Schoch, Tobias Siebrecht, Barbara Signer, Manuel Stahlberger, Felix Sticker, D-J Stieger, Lukas Unselid

Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sabina Brunnschweiler, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyrtrich, Marcel Elsener, Andreas Fagetti, Hans Fässler, Tin Fischer, Mathias Frei, Carol Forster, Christina Genova, Andrea Gerster, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Eva Grundl, Michael Guggenheimer, Elrit Hasler, Frank Heer, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Kathrin Haselbach, Lea Hürlimann, Daniel Kehl, Florian Keller, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Manuel Lehmann, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Andreas Niedermann, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Andreas Roth, Daniel Ryser, Kristin Schmidt, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Hanspeter Spöri, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Peter Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky, Rafael Zeier

© 2009, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.



Das HSG-Provisorium auf dem Rosenberg.

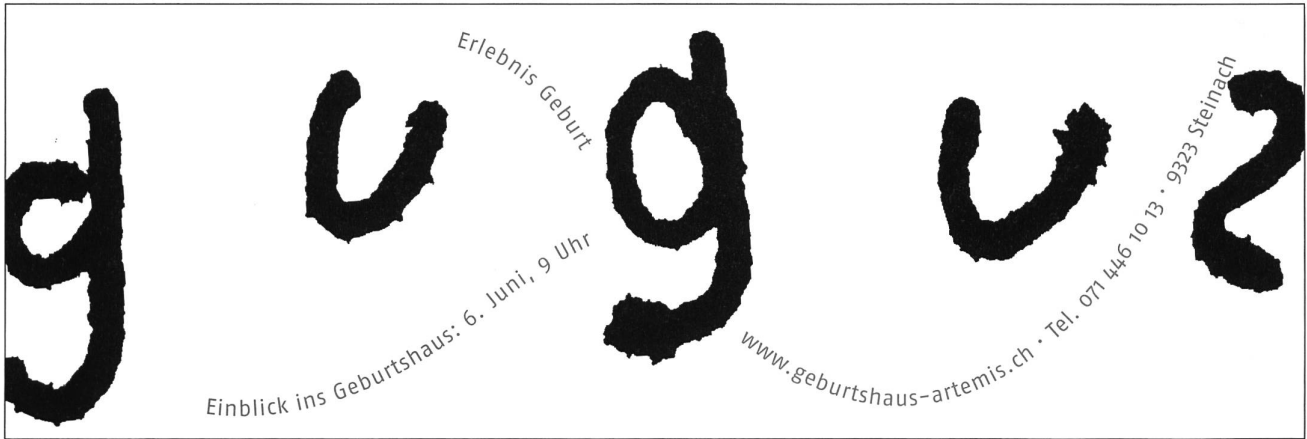
Mit einem Knall meldete sich die Universität St.Gallen Anfang April zu Wort. Wie eine Signalarakete leuchtete der Fall Thielemann über St.Gallen, abgeschossen vom HSG-Headquarter auf dem Rosenberg. Die verbale Abstrafung Thielemanns durch das Rektorat löste Kopfschütteln und ein bisschen harsche Kritik an der Universität aus. Aber noch mehr brandete Zustimmung auf, und weitere Resentiments gegen die Deutschen und die böse Welt überhaupt wurden um die Schweiz gemauert. Bei der Abschiedsvorlesung des Ethikprofessors Peter Ulrich dann die leise geäusserte Einsicht: Rektor Ernst Mohr sagte vor vollen Rängen, es tue ihm Leid, dass auch er ein wenig Schuld daran habe, dass die letzten Wochen für Ulrich mühsam gewesen seien. Peter Ulrich selbst hielt mit kühlem Kopf seinen Vortrag «Die gesellschaftliche Einbettung der Marktwirtschaft als Kernproblem des 21. Jahrhunderts – eine wirtschaftsethische Fortschrittsperspektive».

Roger de Weck war da, Professoren, Studierende und Sympathisanten, die sonst mit der HSG wenig am Hut haben. Kurzfristig war der Anlass von einem Nebenraum ins Audimax verschoben worden. Zum Apéro gab es Wein und Chips. Ulrich verabschiedete sich unaufgeregt und blieb fair, obwohl er das nicht hätte sein müssen. Der grosse Knall blieb aus,

zur Enttäuschung einiger im Publikum. Als wenige Tage später Milliardär Christoph Blocher wieder einmal ein Provokationlein ausspuckte, verlor der Ethiker seine Geduld. Auf Blochers Ankündigung, sich für Ulrichs freiverdenden Posten zu bewerben, sagte er in der «Sonntagszeitung», Blocher versuche die Wirtschaftsethik lächerlich zu machen, das Ganze sei absurd und könne nicht ernstgenommen werden.

Es scheint nicht so, dass sich die durch die Krise arg angeschossenen Kräfte zurückziehen werden. Sie erheben sich imprägniert mit Zynismus aus den Trümmern, des von ihnen an die Wand gefahrenen Systems. Schuld sind die Politiker, klar, und das gierige Volk. Und bestimmt werden bald Retter auftauchen und ein neues System überstülpen, eines, das vermutlich noch kapitalistischer und unfreundlicher sein wird. Dummes Geschwätz von ängstlichen Menschen? Okay. Aber wann wird endlich darüber geredet, wie das bachab gegangene System ersetzt werden müsste?

Gerade Universitäten wie jene in St.Gallen wären nun in der Pflicht, den Horizont zu öffnen, ihrer Studentenschaft sowie einer breiteren Zuhörerschaft andere Modelle aufzuzeigen. Man mag es der HSG nicht ganz zutrauen. Ob zu Unrecht, wollten wir in dieser Ausgabe genauer wissen. **Johannes Stieger**



**lernen
lernen
fordern
fördern**

Sek-Vorbereitungsjahr
Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Infoabend zu obigen Angeboten am
Do, 04.06.09 um 18.30 Uhr.

10. Schuljahr, Richtung Gestaltung, KV, Informatik
Zwischenjahr mit Praktikum und Schule
Handelsschule

Infoabend zu obigen Angeboten am
Di, 23.06.09 um 19.00 Uhr

Sommerferienkurs, 4. und 5. Ferienwoche

Nachhilfe in Einzelunterricht

Schulische Vorbereitung auf nachfolgende Ausbildungen

Kesslerstrasse 1
9001 St. Gallen
Fon 071 223 53 91
www.ortegaschule.ch

**ORTEGA
SCHULE
ST.GALLEN**

zhaw Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

School of Management and Law

**Informationsveranstaltung
Master of Advanced Studies in
Arts Management**

.....
Dienstag, 23. Juni 2009, 18.15 Uhr, Raum SW 125
(1. Stock), St. Georgenplatz 2, Winterthur.
Anmeldung nicht erforderlich.
.....

Start der 11. Durchführung MAS in Arts Management: 26. Februar 2010

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
School of Management and Law – 8400 Winterthur
Telefon +41 58 934 78 54 – birgitta.borghoff@zhaw.ch
www.arts-management.zhaw.ch

Building Competence. Crossing Borders.

Zürcher Fachhochschule

**brockenhaus
degersheim** STIFTUNG TOSAM

fündig

Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 9–16 Uhr
Taastrasse 11, 9113 Degersheim